

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	27.05.2021

Beantwortung der Anfrage des sachkundigen Einwohners Paul Intveen in der Sitzung des Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren am 15.4.2021 zu TOP 5.6 Teilnahme am Landesprogramm „Kommunales Integrationsmanagement,, hier: Umsetzung der Förderbausteine 1 und 2

Die oben bezeichnete Anfrage beantwortet die Verwaltung wie folgt:

Frage zu TOP 5.6

Gemäß der Beschlussvorlage erfolgt die Finanzierung teilweise durch Kompensation im Teilplan 0504 ‚freiwillige Sozialleistungen und Diversity‘

1. Welche Auswirkungen hat die Teilnahme am Landesprogramm ‚Kommunales Integrationsmanagement‘ auf die finanzielle und personelle Ausstattung des Amtes Integration und Vielfalt?

Für die Teilnahme am Landesprogramm „Kommunales Integrationsmanagement“ (KIM) werden sowohl personelle als auch finanzielle Ressourcen zugesetzt, die, bis auf den kommunalen Eigenanteil, durch Landesmittel gesichert werden.

Die zur Umsetzung der strategischen Steuerung geförderten Stellen sowie die Projektkoordination für das rechtskreisübergreifende Case Management werden im Kommunalen Integrationszentrum (KI) des Amtes für Integration und Vielfalt angebunden.

2. Ist die Teilnahme am obigen Programm eine zusätzliche Aufgabe für das Amt und wie soll eine eventuell daraus abzuleitende Mehrarbeit aufgefangen bzw. bewältigt werden?

Bei der Teilnahme an diesem Landesprogramm handelt es sich um eine zusätzliche Aufgabe für das Amt für Integration und Vielfalt. Die Mehrarbeit wird überwiegend durch die dafür eingerichteten Stellen und die entsprechende Organisationsstruktur geleistet.

3. Was bedeutet die Teilnahme für die bestehenden Aufgaben und Arbeitsbelastung der Mitarbeiter*innen im Amt Integration und Vielfalt - insbesondere in der Dienststelle Diversity?

Eine inhaltliche Vernetzung von bereits bestehenden Abteilungen, wie auch der Abteilung Vielfalt im Amt für Integration und Vielfalt mit den Schwerpunkten des Programms KIM erfolgte bereits im Vorfeld bei der Erarbeitung des Kölner Konzepts und wird nach Projektstart weiter erfolgen. Eine erhöhte Arbeitsbelastung anderer Bereiche im Amt für Integration und Vielfalt wird mit KIM nicht verbunden sein.

Gez. Reker